

280

276

79

22. März 1937

25/37

Lieber Herr Kämpf !

Ihre Karte an Lieber Herr Kämpf ! das Geld geht mit gleicher Post an

Beiliegend erhalten Sie einen Vordruck in Sachen Ihrer Gehaltsbezüge, den ich Sie bitte mir umgehend unterschrieben zurückzusenden. Es ist dies die einzige Möglichkeit, das Geld zur Auszahlung gelangen zu lassen, da die Berliner Verwaltung ( d.h. also ich ) als solche kein Geld für Sie in Empfang nehmen kann.

Daß die vielberufenen 17% für die Monate Januar bis April Herrn Weigle zustehen, ist ganz klar, und es war ja auch von Anfang an so gedacht.

Die Sache mit Gsellius geht in Ordnung ; das Buch wird nach Lieferung aus Ihrem bei mir liegenden Geld bezahlt werden.

Herzliche Grüße und Heil Hitler !

Mit herzlichem Ostergruß Ihr Heil Hitler !

5) Bucheranschaffungen: die Liste mit den Titeln habe ich bei der Buchhandlung Weber prüfen und kalkulieren lassen; dabei hat sich herausgestellt, daß

Angestellter, Konzil von Vienne bereits am 24. III. 1934,

Doreen, Italienische Wirtschaftsgeschichte am 26. III. 1935 an das PHI. nach Rom geliefert worden sind.

RM 252,70. Halber, Papsttum II,1 wird automatisch zur Fortsetzung geliefert.

Der Anschaffungspreis für die noch übrigbleibenden Bücher beträgt rund RM 150.- . Wegen Band 11 Heft 2 der Trienter Konzilsakten habe ich mich mit Dr. Griewank in Verbindung gesetzt, jedoch

ohne Erfolg: die Notgemeinschaft besitzt kein Exemplar mehr davon.

6) Zur Verfügung stehende Gelder: RM 391,69 + 3233,60 = RM 3 625,29.

Wie ich schon schrieb, haben wir von Weidmann eine Rechnung über RM 2 400.- (= Druckkostenzuschuß für 20 Bogen ) erhalten. Mehr

als RM 2 400.- würde ich einstweilen nicht bezahlen, da ja noch nicht feststeht, ob der Umfang der noch zu setzenden Register

überhaupt wesentlich über 20 Bogen hinausgeht. Es fallen also